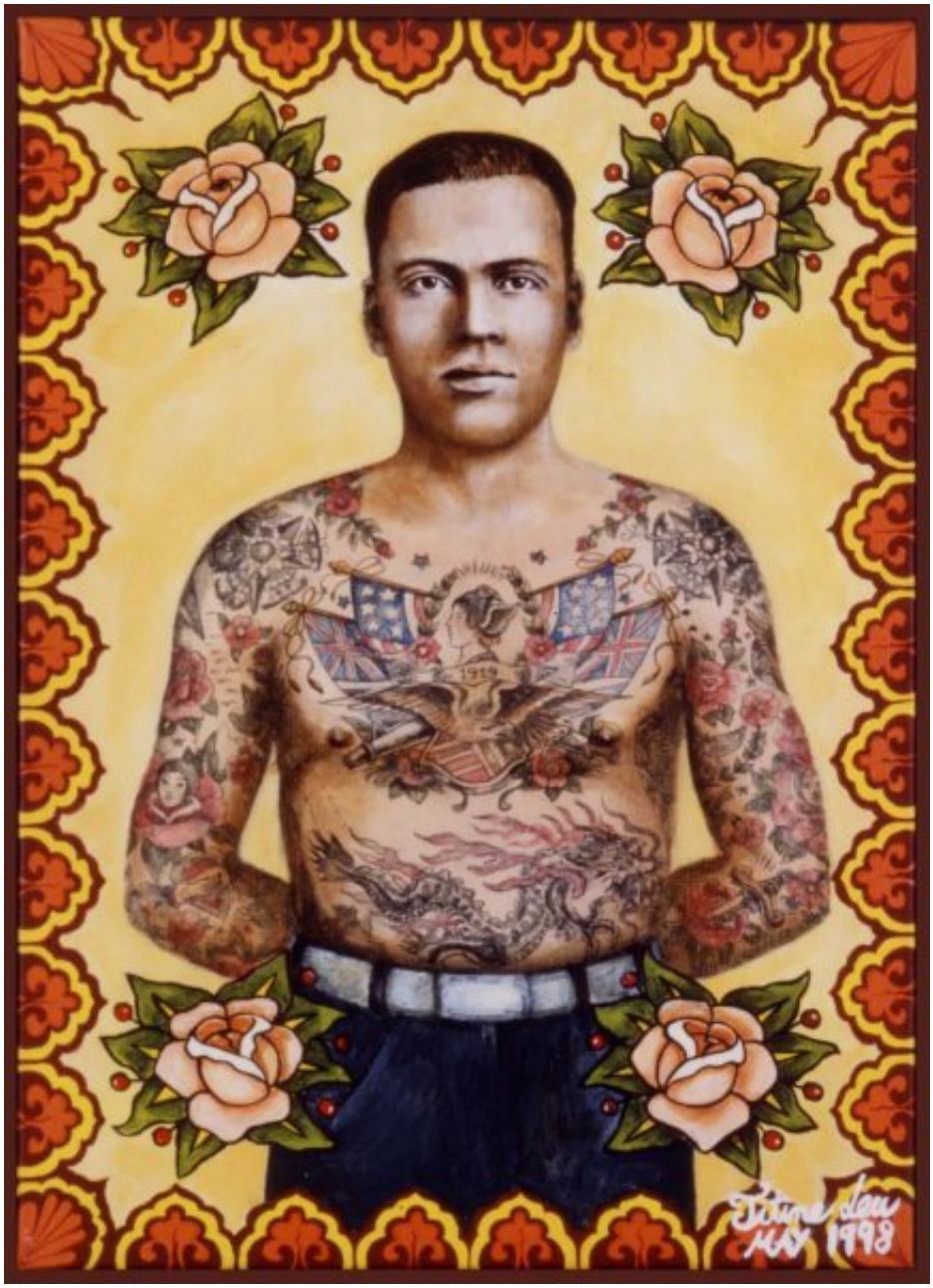
Tattoo’s family

Auteur : Suzi Vieira

Date : 4 Mai 2021

Mit *Leu Art Family* ehrt das Museum Tinguely das bewusstseinsverändernde Universum einer Sippe von Tatoo-Künstlern.

Der erste Saal ist düster, wie ein Grab. Vom Video eines Pulsars hypnotisiert (*Ohne Titel*, Ajja Leu) das auf eine Leinwand projiziert wird, der der Besucher gegenübersteht, entdeckt er einen Ozean von Skizzen von Felix Leu und seinem ältesten Sohn, Filip, zwei Legenden der Welt der Tätowierung. Hier, Totenköpfe und mexikanische *calaveras*, dort Drachen und Kreaturen der Meere. Seit den Anfängen von Felix und seiner Ehefrau Loretta in den 1970er Jahren führt die Leu-Familie (rund zwanzig Mitglieder, alle Künstler) ein Bohemeleben, treu der Hippie-Philosophie. Ama, die Schwester von Filip, kreiert Kleidungsstücke mit indianischen Motiven während Aia, die Dritte, sich als Aquarellmalerin einen Namen gemacht hat und Ajja, der Jüngste, Gemälden Leben einhaucht, die aus Lichtprojektionen entstanden sind. Die Leus sind verrückt nach Tätowierungen und haben die kreative Energie im Blut. Sonnig, übervoll und sinnlich präsentiert der zweite Saal des Rundgangs Werke der gesamten Nachkommenschaft, vom Patriarchen bis zu den Enkelkindern. Die Wände verschwinden hier unter einer Flut von Farben, wo Kohlezeichnungen von Berberfrauen auf surrealistische Gemälde – eine Vulva taucht aus einer Landschaft auf – und psychedelische Arabesken treffen.



Titine Leu - Boxer

Im Museum Tinguely (Basel), bis zum 31. Oktober
tinguely.ch